



## Submetering-Lösungen für Wohnungswirtschaft, Energieversorger und Stadtwerke über das SMGW

Das Rollout ist in vollem Gange. Seit kurzem sind drei zertifizierte BSI-konforme Smart Meter-Gateways (SMGW) am Markt verfügbar. Das bedeutet den Startschuss für das digitale Messwesen auch in der Wohnungswirtschaft. Der wM-Bus (OMS) ist als Funkstandard gesetzt und wie immer ist hier die Reichweite im Gebäude ein Thema. Hier bieten wir kostengünstige Lösungen mit unseren wM-Bus Gateways und Datenkonzentratoren - spartenübergreifend für die Medien Strom, Gas, Wasser und Wärme. Aber nicht nur die Wohnungswirtschaft kann mit passenden Geräten weiteren Mehrwert aus den SMGWs generieren.

### Szenario 1: Verteilte wM-Bus (OMS) Infrastruktur

Diese Infrastruktur spielt bei der Zählerablesung in Wohngebäuden eine große Rolle. Das SMGW ist in der Regel an den Elektrozähler gekoppelt und damit meist im Keller verbaut. Im Wohngebäude sind viele Zähler oder Heizkostenverteiler jedoch auf mehrere Etagen verteilt. Das Thema Reichweite stellt somit eine Herausforderung dar. Das SMGW in Keller kann deren Daten in den meisten Fällen nicht empfangen.

Schnell greift man dann zu OMS-Repeatern, welche im realen Einsatz jedoch nicht immer eine sinnvolle Lösung darstellen.

Über die CLS-Schnittstelle lassen sich an das SMGW jedoch auch abgesetzt arbeitende wM-Bus Gateways einsetzen, welche verteilt im Gebäude Daten erfassen. Die Kommunikation der Gateways ist dabei transparent, die Verschlüsselungsparameter bleiben bestehen. So können auch weiter entfernt eingebaute Zähler über das SMGW erfasst werden.

### Szenario 2: drahtgebundene M-Bus Infrastruktur

Das SMGW verfügt über eine gesicherte wM-Bus-Funkschnittstelle nach OMS-Standard für den Anschluss der Zähler. Der drahtgebundene M-Bus hingegen ist am SMGW nicht verfügbar.

Gerade für das Sub-Metering ist der drahtgebundene M-Bus jedoch oft das Mittel der Wahl. Auch in solchen Anlagen kann über CLS das SMGW mit Gateways so erweitert werden, dass M-Bus-Zähler ebenfalls ausgelesen werden können.

Somit lässt sich die gesamte Architektur um das SMGW auch für die drahtgebundenen M-Bus-Zähler nutzen. Der Kostenansatz wird dadurch verbessert.

### Szenario 3: Direktzugriff durch EMT

Ein wesentliches Merkmal bei der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung zum Einsatz von SMGWs sind Zusatzdienste und -nutzen durch Externe Marktteilnehmer.

Ein Beispiel ist die Wohnungswirtschaft mit Diensten rund ums Wohnen. Die Nutzung von Zählerdaten kann zu mehr Komfort bei Wohnen beitragen.

Aber auch der Sektor rund um erneuerbare Energien entdeckt immer weitere Zusatznutzen. Optimierung von Eigenverbrauch im Falle von Photovoltaik oder Lademanagement bei der Elektromobilität sind Beispiele. Im ländlichen Umfeld spielen BHKWs, Nahwärmenetze und Energiegenossenschaften eine wichtiger werdende Rolle.

All diese Anbieter benötigen Verbrauchsdaten, teilweise aber mit anderen Qualitäts- und Quantitätsansprüchen als die, welche das SMGW liefern kann.

Auch hier können spezielle Datensammler durch Kopplung über die CLS-Schnittstelle an das SMGW dieses um den entscheidenden Mehrwert ergänzen.

